

Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich...

Abbestellungspreis beträgt für die einjährige Abonnement...

Volkswacht

für Schlesien und „Niegiger Volkszeitung“.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 811.

Nr. 49.

Breslau, Donnerstag, den 27. Februar 1919.

30. Jahrgang.

Entwaffnet Euch!

Entwaffnet euch!

Die Wiener „Arbeiterzeitung“ schreibt ganz in unserem Sinne:

Kein Tag vergeht, an dem nicht von irgend einer „Schieberei“ berichtet würde. Das ist nämlich die triviale-harmlose Bezeichnung für die Tatlache, daß in einem Bürgerkrieg, der die ganze Welt durchzieht, unausgesetzt Menschen getötet werden.

und Unmenschlichkeit zur Vernichtung von Menschenleben noch enthalten mag, sollten zusammengebracht, aufgeschichtet und ins Meer verientert werden, nicht einmal als altes Eisen sollte man das verwenden, worin die Menschheit ihren gräßlichsten Irrwahn zur Verkörperung gebracht hat.

Baldiger Friede.

Abstich der Kommissionsberichte bis 8. März. Rotterdam, 26. Februar. Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet „Times“, daß alle Kommissionen der Friedenskonferenz, mit Ausnahme der erst seit Mitte Februar gebildeten, ihre Berichte bis zum 8. März abzuschließen haben.

Sozialdemokratisch-demokratische Regierung in Preußen?

Die „Germania“, das Berliner Zentrumblatt, schreibt: In Weimar haben in diesen Tagen Verhandlungen zwischen Vertretern der vorläufigen preussischen Regierung und den demokratischen Mitgliedern der preussischen Nationalversammlung stattgefunden.

Ein Monarchist über Wilhelm II.

Graf Hoensbroech, bekanntlich während des Krieges ein altpreußischer Hauptkrieger und Führer der „Adloniter-Verständigung“, veröffentlicht eine Schrift über „Wilhelm II. Abdankung und Flucht“.

Das ist Wilhelm II. Zum Beweise seines Urteils erwähnt Hoensbroech eine Anzahl Begebenheiten, von denen wir nur eine hier wiedergeben:

Das Herrenhausmitglied Graf Karl Finckh-Rastbach erzählt mir als Augen- und Ohrenzeuge, Wilhelm II. habe bei einer Frühstücksstunde dem General v. S. den Satz nicht rettend, ein Satzfaß in den Suppenteller gekippt mit den Worten: „Da, S., schluß das.“

Die neue sächsische Kammer.

Treßden, 26. Februar. Die neugewählte Kammer für den Freistaat Sachsen trat Dienstag nachmittags 3 Uhr zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Nach einer programmatischen Rede des Volksbrauereigenossen wurde die Wahl des Kammerpräsidenten vorgenommen.

Aufbau des Wirtschaftslebens.

Berlin, 26. Februar. Das Kabinett hat in seiner heutigen Sitzung sich mit der gesamten Wirtschaftsfrage befaßt. Es herrschte Uebereinstimmung darüber, daß alle Mittel aufgegeben werden müssen, um die Kräfte, durch die sowohl leitend der Arbeitnehmer wie der Arbeitgeber die gesunde Abwicklung des Wirtschaftslebens während der letzten Zeit ermöglicht worden ist, abzubauen.

Wähler-Versammlungen

Heute Donnerstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr, in der Harmonie, Gräblichenerstraße.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, bei Gruer, Mauritiusplatz.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, bei Bräuer, Gabisstraße 20.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Freie Aussprache in allen Versammlungen. Eingeladen dazu sind alle Wähler und Wählerinnen aller Stände, Berufe.

Für die Angestellten in Handel und Industrie

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Freitag, den 28. Februar, abends 8 Uhr, in der Wilhelmstraße, Neuborffstraße 64.

Das Streikfieber.

Essen, 26. Februar. Durch die Streikruhen in Karmap und Bottrop ist die Stromlieferung an die rheinisch-westfälischen Elektrizitätswerke und die Leuchtgasversorgung der Gemeinde Stadbeck, Gorka und Dorßen, sowie von etwa 25 Städten und Gemeinden des bergischen Landes, schon für die aller nächste Zeit ernstlich bedroht.

Die Bechen auf den Kolonieterrassen waren gezwungen, über 200.000 Kubilmeter Gas in die Luft entweichen zu lassen, weil die Betriebsmaschinen stillstanden. In einigen Tagen werden die Kohlenfelder vollständig erschöpft sein.

Erfurt, 26. Februar. Seit heute morgen herrscht hier Generalstreik. Die Stadt ist ohne elektrisches Licht. Die Straßenbahnen verkehren nicht. Die Arbeiter fordern: 1. Sofortige Einsetzung von Betriebsräten mit Kontroll- und Mitbestimmungsrecht durch Regierungsverordnungen, 2. sofortige Sozialisierung der Bergwerke und Monopollieferanten, 3. Zurücknahme des Gesetzes über die Wiedereinstellung der Kommandogewalt, 4. restlose Anerkennung der Arbeiter- und Soldatenräte.

Magdeburg, 26. Februar. Die Reichsämter und Lokomotivarbeiter des Hauptbahnhofs legten heute mittag die Arbeit nieder. Der Augenschein zeigt keine Veränderungen.

Eine bessere Heimat schaffen wir uns am nächsten Sonntag durch die Wahl der Liste Löbe-Seibold!



Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 27. Februar.

Wer darf am Sonntag wählen?

In der Bürgerchaft und unter der Heeresangehörigen herrschen vielfach noch Zweifel darüber, wer bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen das Wahlrecht ausüben kann.

Es darf nur wählen, wer in der Wählerliste des Stadtbezirks Breslau für die preussische Landesversammlung eingetragen gewesen ist. Nachtragungen sind unter keinen Umständen zugelassen.

Heeresangehörige, die erst nach dem 6. Januar 1919 aus dem Felde usw. zurückgekehrt sind, können ihr Wahlrecht nur ausüben, wenn sie bei der Preußenwahl am 28. Januar 1919 auf Grund einer besonderen Bescheinigung der zuständigen militärischen Stelle gewählt haben und von neuem eine der früheren dem Inhalt nach gleiche Bescheinigung beibringen, aus der unabweislich ihre Gültigkeit für die Gemeindevahl am 2. März hervorgeht.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Da einige Wahllokale haben geändert werden müssen, in jedem Wahlberechtigten anzurufen, sich über den für ihn in Betracht kommenden Wahlraum durch Einsicht in die an allen Anschlagtafeln bekanntgegebenen Bezirks-Einteilung zu vergewissern.

Änderungen der Wahllokale.

Gegenüber den beiden letzten Wahlen sind bei den amtlichen Wahllokalen eine Anzahl Veränderungen eingetreten, die bei den Stadtverordnetenwahlen von den Wählern zu beachten sind.

- Wahlbezirk 59. Fest Volkshaus Rosenstraße 4, Erdgesch., Zimmer 2.
Wahlbezirk 59 a. Fest Schulhaus Rosenstraße 4, I Trepp., Zimmer 12.
Wahlbezirk 60. Fest Scheiniger Straße 3/5, Erdgesch., Zimmer 7.
Wahlbezirk 60 a. Fest An der Kreuzkirche 11, Erdgesch., Zimmer 3.
Wahlbezirk 61. Fest An der Kreuzkirche 11, Erdgesch., Zimmer 11.
Wahlbezirk 61 a. Fest Josefstraße 5, Sollenhaus rechts, Erdgesch.
Wahlbezirk 60. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, I, Zimmer 7.
Wahlbezirk 60 a. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, I, Zimmer 8.
Wahlbezirk 61. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, a, Zimmer 9.
Wahlbezirk 61. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, III, Zimmer 22.
Wahlbezirk 62. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, III, Zimmer 23.
Wahlbezirk 62 a. Fest Schulhaus Klauswitzstraße 33, III, Zimmer 24.
Wahlbezirk 119 a. Fest Schulhaus Bohsestraße 23/24, Eingang Brunnenstraße, Hauptgebäude, Erdgesch., Zimmer 6.

Abstimmungsbezirke, die im bisherigen Gebäude vorüber und nur in ein anderes Zimmer verlegt wurden, sind hier nicht mit aufgeführt. Im übrigen bitten wir, das Verzeichnis der Wahllokale an den Anschlagtafeln zu beachten.

Künstlerabende.

Bei Kunst und Arbeiterschaft heiklen Leuten werden jetzt unter offenkundiger Beteiligung zahlreicher Künstler Abende veranstaltet, da in dieser schweren Zeit durch Darbietung des Besten, was unsere großen Komponisten und Dichter uns geschenkt haben, Freude und Trost gebracht werden soll.

Derbel Samariter

Ein Mahnruf, der nicht oft genügend erschallen kann, Samariter, b. h. in der ersten Hilfe bei Unfällen ausgebildete Männer und Frauen sind leider immer zu wenig, und am deutlichsten zeigt sich jetzt der Mangel an Samaritern in den Betrieben.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Schlesien und Posen.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Schlesien und Posen.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Krankenbehandlung

Es geht meist und namentlich auf dem Lande noch sehr im argen. Die Zahl der Gemeinden, die keine Krankenhäuser besitzen, übertrifft um ein Vielfaches die Zahl derer, die derartige Anstalten haben.

Unterkunft in Krankenhäusern

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Gemeindefürsorge hat sich den Säuglingen der Minderbemittelten

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Die Gemeindefürsorge hat sich den Säuglingen der Minderbemittelten

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Sie scheinen es noch nicht zu wissen.

Oberstellen hat in seiner Gesamtheit nach der Revolution einen mächtigen Schritt nach vorwärts getan und der frühe Wind der neuen Zeit hat manche muffige Umstände mit den in ihr schaltenden Köpfen — sofern sie darin verblieben — etwas heftig durchlässt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Breslau (Land)-Festmarkt.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Stettendorf.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Schlösser, Hermann Rechner, Schlösser, Kaufmann Niess, Ingenieur Hildebrandt II, Gasthofbesitzer Fischer, Gerbermeister Zidenberg, Schmiedemeister Krautwurst.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Neidenbach, 27. Februar.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Neidenbach, 18. Februar.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Neidenbach, 26. Februar.

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.

Briefkasten.

- Alle mündlichen und schriftlichen Anfragen (mit Ausnahme der Anfragen von Selbstbehörden), werden nur gegen eine Besorgung des Briefkastens entgegengenommen.
Briefkasten Nr. 1. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 2. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 3. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 4. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 5. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 6. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 7. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 8. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 9. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 10. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 11. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 12. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 13. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 14. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 15. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 16. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 17. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 18. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 19. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...
Briefkasten Nr. 20. An den Ausschuss für die Wahlprüfung...

Wichtiger als Stadtverordneten-Wahl

Die Städt.-Annahme ist Freitag und Sonnabend dieser Woche gesperrt.





Familiennachrichten

Am 25. d. Mts. entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder und Onkel, der Arbeiter

Robert Obst

im Alter von 56 Jahren. Dieses selgen schmerzlich an Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung: Freitag, den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr. 28131 Trauerhaus: Maria-Höfchen.

Am 25. d. Mts. verschied nach langem schwerer Krankheit unser lieber Freund und Mitarbeiter, der Arbeiter

Robert Obst

im Alter von 56 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Beamten, seine Mitarbeiter und Arbeiterinnen der Firma „Archimedea“, Schmiedefeld. Beerdigung: Freitag, den 26. Februar, nachmittags 3 Uhr. 28126 Trauerhaus: Maria-Höfchen.

Zurückgekehrte Kameraden

welche am 18. August 1918 mit im Gefecht bei Verdun in Frankreich waren und höhere Aufgaben über den Tod oder Verwundung meines Sohnes, des Pioniers Alfred Drechsler, Repl.-Komp. 397, Deutsche Feldpost 950, machen können, werden herzlich um nähere Bescheid gebeten. Anfragen werden gern zurückgestellt. Adresse: Wirtschaftsbüro Josef Drechsler in Neuaußmündorf bei Münsingen in Schleitheim.

Kaufmännische Privatschule Barber

geleitet seit 1875 - Breslau, Gartenstr. 67 - Anruf 776 Ausbildung in allen Handelsfächern. Vorkurs und Abendunterricht. - Prospekt kostenlos. Anfang April Beginn neuer Halb- u. Ganz-Jahreskurse

Zuschneide-Lehrinstitut für Herren- und Damenmoden von Augustin Winkler, Breslau I, Eingang Schuhbrücke 77 a. 2. Et. Neue Kurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Probekost gratis und kostenlos. 26359

Albert Fuchs, Schmiedmeisterstr. 49. Kleiderstoffe, Damenschleier, Herrenkleider, etc. Preise: Kleiderstoffe 1.25 u. 1.50, Damenschleier 1.50 u. 2.00, Herrenkleider 1.00 u. 1.50, etc.

Darlehen, Gummiwaren, Wohnungen, etc. Darlehen: 500 bis 1000 Mark, Zinsen 6%, monatlich 10 Mark. Wohnungen: 2 Zimmer, 100 Mark, etc.

Nr. 11194 Dr. Th. Rosenthal, Zahnarzt, Bräunerstr. 9-10, 2. Etage, Städtisches Krankenhaus.

Institut für Zahnheilkunde, Spezialität Gebisse ohne Platte, Zahn- u. Plomben in Gold, Silber, Emaille, Zahnkronen mit 0-100% Bekämpfung 1 Mk.

Zahnersatz, mit und ohne Gaumenplatte, Plomben, Reparatur, Umarmungen, etc. Preisliste auf Wunsch beizugeben. Zahn- u. Plomben in Gold, Silber, Emaille, Zahnkronen mit 0-100% Bekämpfung 1 Mk.

Möbel, Scholze, Margaretenstr. 4. Kesselformen, etc.

Buchführung, Scholze, Margaretenstr. 4. Buchführung, etc.

Möbel, Scholze, Margaretenstr. 4. Möbel, etc.

Möbel, Scholze, Margaretenstr. 4. Möbel, etc.

Möbel, Scholze, Margaretenstr. 4. Möbel, etc.

Möbel, Scholze, Margaretenstr. 4. Möbel, etc.

Altmarkt, Arbeiter-Sport-Verein, „Vorwärts“, Kaufmann Josef Djalas, Matthiasstraße 122, I. Et.

Bekanntmachung, Die Annahme von Frachttarifen wird für die Zeit von Freitag, den 28. d. Mts. bis Sonntag, den 1. März einschl. gespart.

Lotterie-Verein „Deutschland“, mit seinen 730 Mitgliedern, Lotterien, etc.

Militär-Mantel, Anzug oder Paletot, L. Linzer, langjähriger Schneider, Betriebswerkstätte: Reuschestr. 63, II.

Militärmantel, Anzug oder Paletot, L. Prager, Albrechtstr. 51, Fernsprecher 3193.

Brennholz, Bürstenfabrik Lenk, Lehmann 13, Alt-Zink, Blei, Messing, Zinn, etc.

Möbel, Albert Nowotny, Weidenstr. 23/24, Fernsprecher 3781.

Arbeitsmarkt, Stellenangebote, etc.

Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter, etc.

Arbeiter-Sport-Verein, „Vorwärts“, Kaufmann Josef Djalas, Matthiasstraße 122, I. Et.

Bekanntmachung, Die Annahme von Frachttarifen wird für die Zeit von Freitag, den 28. d. Mts. bis Sonntag, den 1. März einschl. gespart.

Lotterie-Verein „Deutschland“, mit seinen 730 Mitgliedern, Lotterien, etc.

Militär-Mantel, Anzug oder Paletot, L. Linzer, langjähriger Schneider, Betriebswerkstätte: Reuschestr. 63, II.

Militärmantel, Anzug oder Paletot, L. Prager, Albrechtstr. 51, Fernsprecher 3193.

Brennholz, Bürstenfabrik Lenk, Lehmann 13, Alt-Zink, Blei, Messing, Zinn, etc.

Möbel, Albert Nowotny, Weidenstr. 23/24, Fernsprecher 3781.

Arbeitsmarkt, Stellenangebote, etc.

Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter, etc.

1 Malergehilfen, Franz Teichmann Malermeister, Bad Lande 1. Etage, Herfstraße Nr. 4.

1 Tischlergeselle, Hans Rich, bei Koh und Bogis im Hause, Gebrüder Eichholz, Bau- und Möbelfabrik, Langenöls.

3 Tischlergesellen, finden dauernde Beschäftigung bei H. Reich, Gubrow, Pa. Breslau, Neue Torstr. 193/94.

Hand- u. Maschinennäherinnen, Näherinnen, etc.

Maschinen-Näherin, 1 Büglerin, etc.

2 Frisören, die gut Unbulieren bei hohem Gehalt per 1. April gesucht.

Hinken, Nikolaistraße 49/50, III.

Holen-Näherin, Tüchtiger Schneidergeselle, etc.

Schneidernäherinnen, Handnäherinnen, etc.